

Metalltechniker helfen zwei Tage

SOZIALES Auszubildende von Mercedes unterstützen Jugendhaus in Falkenburg



Auszubildende des Mercedes Werkes aus Bremen mit Bewohnern des Kinder- und Jugendhauses Falkenburg.

BILD: CLAUS HOCK

Die Auszubildenden von Mercedes Bremen engagieren sich auch sozial. Jetzt verschönerten sie den Außenbereich des Kinder- und Jugendhauses Falkenburg.

VON CLAUS HOCK

FALKENBURG – Die Geräusche von Bohrmaschinen hallen über das Gelände des Kinder- und Jugendhauses Falkenburg. Schubkarren werden durch die Gegend geschoben und eigentlich ist überall was los. Jugendliche im Blaumann von Mercedes und die Bewohner der Einrichtung in Falkenburg

packen gemeinsam an – und das, ohne ihre Arbeitszeit in Rechnung zu stellen.

Das Kinder- und Jugendhaus gehört zu den Rotenburger Werken und bietet bis zu 24 Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung ein Zuhause. Gerade sind es 22 Bewohner zwischen sechs und 19 Jahren, die hier wohnen, betreut werden sie von Hausleiterin Astrid Tietjen und ihrem Team. „Und für uns alle ist der Besuch etwas ganz Besonderes“, sagt Tietjen am Dienstag. Der Besuch, das sind die Auszubildenden im Werdegang „Fachpraktiker für Metalltechnik“ des Mercedes-Werkes in Bremen. Montag und Dienstag packten

diese ordentlich an, bauten neue Fußballtore, einen neuen Basketballkorb und reparierten das in die Jahre gekommene Hochbeet. „Alles Wünsche unserer Kinder“, sagt Tietjen.

„Und das sind übrigens ganz tolle Kinder. Die ganze Atmosphäre und das Miteinander hier sind toll“, sagt Sabine Oetting, Ausbildungsmeisterin des Bremer Werkes. Es sind „ihre“ Azubis, die zwei Tage lang die handwerklichen Wünsche der Falkenburger erfüllten. „Und wir alle haben hier neue Freunde gefunden“, betont sie.



Unter anderem wurde auch ein neues Hochbeet angelegt.

BILD: CLAUS HOCK

Auch für die Auszubildenden, zehn Männer und zwei Frauen, sei die Arbeit hier etwas Besonderes. „Alle haben irgendeine Form von Lernbehinderung“, sagt Oetting, die mit jedem neuen Jahrgang solche Aktionen wie in Falkenburg durchführt. „Das ist für beide Seiten immer gewinnbringend.“

1. U.

Bo...